

Original:

„Eingepfercht in einem Mini-Van, jedoch komfortabler als in den damals nach Osten gehenden Viehwaggons, geht es zum Straßenfest. Am Zielort ist eine kleine Bühne, von der Arab-Rap erschallt, während ein Haufen kriegerisch aussehender Jünglinge aggressiv auf und ab hüpfen und ihre Fäuste schwingen. Gequält lächeln Boiko und ich in die Menge, nachdem die Rapper aufgehört haben und wir hochgehen. Gael übt sich in arabischen Begrüßungsfloskeln, das Erwartete nimmt seinen Lauf, die Jungs fahren total auf uns ab, singen unser jiddisches Dai-Dai mit, tanzen Dabke, hüpfen wilder als vorhin beim Rap, wie bei einer orientalischen Hochzeit, fast alle sind aus dem Häuschen.“
- *Jossi Reich, Tourtagebuch für Die WELT 24.11.2015*

E:

“Cooped up in a minivan, though way more comfortable than being in one of those cattle wagons from back in the days heading East, we embark towards our next destination, a street festival in Dresden. Upon arrival we face a small stage blaring Arab rap music for a bunch of belligerent looking adolescents, jumping up and down and waving their fists in the air. Then it’s our turn. We step on stage, Boiko and I share an awkward smile with the crowd, while Gael refreshes his Arabic. It all goes down as expected: They absolutely love us, singing along to our Yiddish ‘dai, dai, dais’ and dancing Dabke as if at an oriental wedding. It was delirious.”
- *Jossi Reich, tour diary for Die WELT (German daily newspaper), November 24, 2015*